München d. 17. März 1836.

Ew. Wohlgeboren werden ohne Zweifel nicht ohne Verwunderung meiner gedenken, da ich auf Ihre gütige Zuschrift vom 19. Oktober vor. Jahres noch jetzt die Antwort schuldig bin, und Ihnen dort gewünschten Urkunde, die Urkunden des Kreisarchivs oder Landfriedens von 1235 betreffend, unerfüllt gelassen habe. Ich darf aber um so mehr auf Ihre gütige Entschuldigung rechnen, als ich in Wahrheit versichern kann, daß weder Nachlässigkeit noch Ungefälligkeit diese von mir ganz unverschuldete Zögerung veranlaßte. Das erste versuchte ich schon bald, daß der Druck des fünften Heftes der Zeitschrift für Archivkunde p. vor Ablauf des vorwissenden Jahres beendigt sein würde; und ich kann es mir einer unbegreiflichen und unverantwortlichen Saumseligkeit beimessen, daß derselbe beim Anfange des l. J. noch nicht einmal begonnen hatte, und nun vor der Ostermesse auf die Erscheinung nicht zu rechnen ist. In diesem Falle hielt ich mich für verpflichtet, Ihnen eine von mir, für die hiesige Abschriften-Sammlung gefertigte genaue Kopie zur Einsicht mitzutheilen, und wurde mich auch gern gefreut haben, da das Dokument für ein so großes Nationalwerk wie die von Ihnen herauszugebenden Monumenta, bei mir weit die kleinliche Rücksicht auf die höchst zufällige Ehre der Priorität in der Herausgabe der Ges. Urk. überwiegt; allein ich hatte diese letztere Abschrift schon im September v. J. einem auswärtigen Freunde an Ihren Herrn Oberregierungsrath Freyherrn, von dem ich sie jedoch bald zurück erwartete. Diese Erwartung ist bis jetzt unbefriedigt geblieben